

Was hat dich dazu gebracht, bei Pro Mistelbach mitmachen zu wollen?

Als das „Projekt Umgehungsstraße „im Sportheim vorgestellt wurde und wir auf unsere Fragen der Vor- und Nachteile keine Antworten bekamen entstand zunächst eine Bürgerinitiative. Nachdem beim Ratsbegehren 35 % der Wähler gegen die Straße votierten, der Gemeinderat jedoch geschlossen für das Projekt war, traten wir 2008 bei der Kommunalwahl mit einer eigenen Liste an.

Pro Mistelbach bekam 20 % der Stimmen und somit zwei Sitze im Gemeinderat.

Hast du schon Erfahrung in Politik, Verwaltung oder Ehrenamt? Wenn ja, welche?

Seit der Gründung von Pro Mistelbach bin ich als stellvertretende Vorsitzende tätig und habe alle zentralen Aktionen wie das Abstecken der Trasse, Straßenfeste sowie den Wahlkampf federführend mitorganisiert und begleitet.

Wie stellst du dir gute Zusammenarbeit im Gemeinderat vor – auch mit anderen Fraktionen?

Mein Ziel ist es, dass alle Gemeinderäte konstruktiv, sachlich und parteiübergreifend zusammenarbeiten, damit wir unsere Gemeinde gemeinsam erfolgreich in eine gute Zukunft führen.

Nennt ein konkretes Problem in Mistelbach – wie würdest du es angehen?

Angesichts der zunehmenden Wasserknappheit in Oberfranken halte ich es für wichtig, jetzt Vorsorge zu treffen. Durch das Sammeln von Regenwasser im alten Klärbecken könnten wir eine nachhaltige Lösung schaffen und dieses Wasser den Bürgern gegen eine Gebühr zur Gartenbewässerung anbieten.

Hast du eine Idee oder ein Projekt, das du gerne umsetzen würdest?

Für das geplante Neubaugebiet schlage ich vor, auf moderne Regen- und Grauwassernutzung zu setzen. Zisternen in Kombination mit Rohr- und Rigolenversickerung tragen dazu bei, das Kanalsystem zu entlasten und den Grundwasserspiegel nachhaltig zu stärken.

Was ist das Schönste, das du an Mistelbach bisher erlebt hast?

Was unsere Gemeinschaft besonders macht, ist der Zusammenhalt, die über Jahre entstandenen Freundschaften und das Wissen, dass wir füreinander da sind.

Welches kleine Ding im Ort nervt dich am meisten – und wie würdest du es in 6 Monaten ändern?

Mit Willkommenstafeln an den Ortsein- und -ausgängen können wir Besucher herzlich begrüßen und unsere Gemeinde sichtbar wertschätzen. (wie in Gesees)

Was ist für dich das größte Geschenk, das Mistelbach seinen Bewohnern machen kann?

Nach der Aufgabe des Wirtshauses soll ein Ort geschaffen werden, an dem sich Bürgerinnen und Bürger sowie Vereine treffen können.

Welche drei Wörter sollen die Menschen in Zukunft mit Pro Mistelbach verbinden?

Zukunftsorientiert, Nachhaltig, Konstruktiv